

# Mitteilung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 9: **Lyon**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Burg Wels**

Tausend Jahre Oberösterreich. Das Werden eines Landes  
bis 26.10.

**Künstlerhaus Wien**

Die Türken vor Wien. Europa und die Entscheidung an der Donau 1683  
bis 30.10.

**Museum des 20. Jahrhunderts Wien**

Der Hang zum Gesamtkunstwerk  
bis 13.11.

**Kunsthalle Waaghaus Winterthur**

Beat Kohlbrenner/Jean Baier  
4.10.–12.11.

**Kunstmuseum Winterthur**

Odilon Redon  
bis 13.11.

**Kunsthalle Worpswede**

Paula Modersohn-Becker, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Ottilie Reyländer, Hermine Overbeck – fünf Worpsweder Künstlerinnen um 1900, Ölbilder, Zeichnungen, Plastik  
bis 3.10.

**Mainfränkisches Museum Würzburg**

Schätze aus Bayerns Erde – 75 Jahre Bodendenkmalpflege in Bayern, Ausgrabungen  
bis 2.11.

**Kunsthau Zug**

aus der Sammlung  
ab 9.10.

**Museum Bellerive Zürich**

Dieci orafi Paduani – Moderne Goldschmiedekunst aus Italien  
bis 6.11.

**Eidgenössische Technische Hochschule Zürich-Zentrum**

«Zhi»: Papier und Graphik im Alten China – von den Ursprüngen der Druckgraphik  
20.10.–11.12.  
«CH-Graphik live»: Hugo Suter – eine wachsende Rauminstallation  
bis 2.10.

**Eidgenössische Technische Hochschule Zürich-Hönggerberg**

City-Masque, Form-Masque  
Zwei neue Projekte von John Hejduk, New York  
4.11.–1.12.

**Kunstgewerbemuseum Zürich**

Ferdinand Hodler und das Künstlerplakat um 1900 (Halle)  
27.10.–31.1.84

**Kunsthau Zürich**

Zeichnungen der 60er und 70er Jahre aus eigenen Beständen (Graphisches Kabinett)  
bis 23.10.  
Ferdinand Hodler (grosser Ausstellungssaal)  
bis 23.10.  
GSMBK (Erdgeschoss Raum I)  
24.9.–13.11.

Peter Emch (Erdgeschoss Raum II)  
bis 13.11.  
Kunstreisträger der Stadt Zürich (Erdgeschoss Raum III)  
bis 13.11.

**Galerie Partikel Luzern**

Franz Anatol Wyss, Fulembach  
Zeichnungen, Radierungen  
bis 2.10.  
Architekturausstellung Rob Krier, Wien – Architekturzeichnungen, Projekte  
14.10.–11.11.

**Galerie Susanna Kulli St.Gallen**

John M. Armleder, neuere Arbeiten  
bis 2.11.

**Studio Barbarossa 2 Stuttgart 1**

«Bellefast» – Designer aus Berlin  
30.9.–29.10.

## Galerien

**Anlikerkeller Bern**

Ernst Böhner, Ölbilder  
1.–29.10.

**Design forum 2, Wohnbedarf Basel**

Urs Gramelsbacher, Basel und Charles Kelter, St.Gallen  
bis 22.10.

**Galerie Bob Gysin Dübendorf**

Dieter Seibt – neue Bilder, Objekte, Zeichnungen  
bis 22.10.

**Galerie e + f schneider le landeron**

Max Roth  
9.10.–6.11.

**Art Atelier Aquatinta Lenzburg**

Walter Dick, Radierungen  
bis 23.10.

## Weiterbildung

**Veränderungen im NDS Raumplanung**

In den letzten zwei Jahren hat sich die Herkunft der Teilnehmer am einjährigen Nachdiplomstudium (NDS) Raumplanung an der HTL Brugg-Windisch beträchtlich verändert. Waren es bisher zu 90 Prozent Architekten und Bau-Ingenieure HTL, so besuchen nun zur Hälfte Vermessungsingenieure und Agronomen, darunter ein dipl. Ing. ETH, sowie eine Geographin mit Uni-Abschluss, mit Einsatz den Kurs und verleihen diesem eine interessante neue Note. Für das NDS von November 1983 bis Oktober 1984 haben sich auch ein Kanadier, ein Holländer und eine Ungarin, alle Akademiker, gemeldet. Forst- und Kulturingenieure sowie Ökonomen haben ihr Interesse angemeldet. Selbstverständlich werden weiter HTL-Absolventen dazu stossen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen oder begriffen haben, dass man heute «rekurrente Ausbildung» braucht, um auf der Höhe der Aufgaben zu bleiben. (Auskunft: 056/41 63 63.)

Die veränderte Zusammensetzung der Kurse dürfte der Lage auf dem Arbeitsmarkt entsprechen. So haben alle letztjährigen Absolventen, die nicht in besserer Position ihren früheren Beruf wiederaufnahmen oder ihre Möglichkeiten durch weitere Ausbildungsgänge nochmals mit Erfolg verbreiterten, gute Stellen als Raumplaner oder in verwandten Sparten gefunden. So wurde einer, der den Kurs ohne besonderen Glanz abschloss, auf Anhieb ein tüchtiger Vorsteher des Bauwesens einer gut situierten Gemeinde von etwa 5000

Einwohnern. Absolventen dieses NDS und des zweijährigen NDS der ETH finden heute auch Stellen bei Banken, wo sie «Raumplanung» innerhalb der Bankgebäude (Ausrüstung und Einrichtung der Räume, Arbeitsabläufe und Nutzungsverteilung im Gesamtbetrieb usw.) ins Werk setzen. Wie in einer Gemeinde die Landnutzung zum Wohl möglichst vieler Bewohner gestaltet werden soll, so sind mit einer kurzen Zusatzausbildung bei dieser Raumplanung im Kleinformat Wünsche und Möglichkeiten der betroffenen Angestellten sinnvoll zu berücksichtigen. Diese Idee scheint auch ein wenig zur guten Ertragslage unserer Banken beizutragen. Andere Unternehmen könnten sie vielleicht mit Erfolg nachahmen. *D.R.*

## Mitteilung

**Das Register der Ingenieure, Architekten und Techniker vom Bund anerkannt**

An der Sitzung des Stiftungsrates vom 28. Juni 1983 konnte dessen Präsident, Hans Reinhard, die Anerkennung des REG durch den Bund bekanntgeben. Diese öffentlich-rechtliche Verfügung basiert auf Art. 50, Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 19. April 1978. Ein diesbezüglicher Vertrag zwischen dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und dem REG wurde am 24. März 1983 durch Bundesrat Dr. Kurt Furgler und dem derzeitigen Präsidenten des REG unterzeichnet. Gegen den im Bundesblatt publizierten Vertrag wurde keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben. Damit ist die Anerkennung am 26. Mai 1983 rechtskräftig geworden.

Der Stiftungsrat hat seinerseits beschlossen, die revidierten Statuten, Reglemente und Wegleitungen auf den 1. Juli 1983 in Kraft zu setzen.

Für 1984 ist eine Neuauflage des Registers geplant. In diesem Zusammenhang werden die Daten und Adressen der Eingetragenen überprüft.